

Ausland

Tödtete seine Frau. Der Handlungsmann Handhagen in Klipfied, Provinz Sachsen, erschoss seine Frau, weil diese ihn verlassen hatte und sich weigerte, zu ihm zurückzukehren.

Wegen Eidesverweigerung bestraft. In einer Gerichtsverhandlung in Hamburg verweigerte ein Zeuge als Attest die Eidesleistung; er wurde zu den Kosten der Verhandlung und 50 Mark Geldstrafe verurteilt und gleichzeitig wegen Zeugnisverweigerung in Zwangshaft genommen.

Gerichtlicher Schulden. Vor mehreren Jahren wanderte von Geta, Thüringen, ein Geschäftsmann nach Amerika aus und hinterließ mehrere Gläubiger, denen er Beträge bis 300 Mark und darüber schuldete. Die Gläubiger waren nicht wenig überrascht, als ihnen jüngst durch einen Rechtsanwalt diese Beträge zugingen.

Stahl Ziegenfütter. Der 74jährige Tagelöhner Fischer in Belhofen, Mittelrhein, fühlte der Bauernmutter Bettram, von der er einen Ziegenstall in Pacht hatte, zum Füttern seiner Ziegen Grummel zum Werthe von 50 Pfennigen. Die Strafammer verurtheilte Fischer, der wegen Diebstahls schon vorbestraft war, zu 3 Monaten Gefängnis.

Befehl seinen Schuldirektor. Die Strafammer verurtheilte einen Schüler der Präparandenanstalt zu Rheindorf, Rheinprovinz, der in einer Nacht mittelst einer Leiter in das Amtszimmer des Amtsdirektors eingedrungen war und dort eine Geldkassette mit 1180 Mark gestohlen hatte, zu vier Monaten Gefängnis. Ein Amtsdirektor erhielt wegen Hehlerei einen Monat Gefängnis.

Explosion eines Motors. In einer Pariser Gasse fanden eine Anzahl Personen einen jungen Mann herum, der sein Motorrad nicht in Bewegung zu bringen vermochte. Plötzlich schoß eine Flamme in das Benzinreservoir, und es erfolgte eine furchtbare Explosion. Das benzinreiche Benzin sprang in Feuergeräthen auf die Zuschauer, von denen 24 Verletzungen erlitten. Der Motorradfahrer selbst war tödtlich verwundet.

Edelknäueler Ausflug. Auf einem Kölner Bahnhof wurde einer armen Frau, die mit zwei Kindern eingetroffen war, um nach Belgien weiter zu fahren, das Portemonnaie mit ihren einzigen Mitteln gestohlen. Die Frau weinte und klagte. Plötzlich trat ein Herr an die Bestohlene heran mit dem Bemerkten, er habe vorgehabt, einen Ausflug zu machen; das dazu bestimmte Geld sei aber besser angebracht, wenn er es der bestohlenen armen Frau gebe. „So, Frauenchen“, bemerkte der Mann, indem er der Frau ein Franzosmarkstück überreichte, „fahret Ihr nach Belgien, und ich gebe wieder heim.“

Renitenten Assessor. In einem Prozesse wegen Falschhinterziehung in Mülhausen, Elsaß, wurde als Vertreter der Falschhinterzogene ein jugendlicher Assessor vorgebracht. In gleicher Sache hatte ein älterer Falschhinterzogene den deutschen Jollant in Basel auszusagen, der nicht in Uniform erschien. Während der Verhandlung stellte nun der Assessor den Sekretär hinterwegen laut zur Rede, in dem er dem Gericht den Rücken zuwendete. Trotz der Ermahnung des Vorsitzenden fuhr er in der störenden Unterredung fort, und als er deswegen gerügt wurde, verwahrte er sich dagegen. Das Gericht erkannte gegen den Assessor wegen Ungehörigkeit auf 50 Mark Geldstrafe.

Artenit statt Patron. In einem Gasthause zu Apfeldied, Thüringen, waren an einem Tage, außer dem Wirth, fünf Gäste anwesend. Der Wirth, dessen Frau verheiratet war, kochte für sich Erbsensuppe, welcher er etwas Artenit zusetzte. Bald nach dem Genuß der Mahlzeit, an welcher sich auch die fünf anderen Personen beteiligten, stellten sich bei allen Erbreden und Uebelsein ein, und im Laufe des Nachmittags starben die Landwirthe Hartung und Ritter. Bei der alsbald vorgenommenen Obduktion ergab sich, daß der Wirth aus Versehen dem Essen, statt Patron, Artenit zugefügt hatte. Der Wirth und die drei übrigen Gäste schwebten in Lebensgefahr.

Dom Sohne des Todtschlägers beschuldigt. Der Arbeiter Frantowski aus Pöpping, Brandenburg, war vor einiger Zeit unter dem Verdacht, seinen jüngsten zweijährigen Sohn ermordet zu haben, in das Untersuchungsgefängnis eingeliefert worden. Er behauptete, daß der Anabe aus dem Bette gefallen sei und sich dabei tödtliche Verletzungen zugezogen habe. Neulich sagte nun der älteste, siebenjährige Bruder Frantowski aus, daß der Vater den kleinen Bruder aufgefordert habe, gerade zu stehen, doch sei der Junge immer wieder hingefallen. Da habe der Vater mit der Schnapsflasche auf den Bruder so lange geschlagen, bis dieser ganz still lag. Diese Darstellung fand ihre Bestätigung durch den Obduktionsbefund, der unter anderen zwei durch Schläge mit stumpfen Instrumenten hervorgerufene Verletzungen am Kopfe der Leiche ergab.

Inland

Hohes Alter. Eine Frau Beth Sytes in Rochester, Wis., konnte dieser Tage ihren 101. Geburtstag feiern. Fünf Kinder der Greisin sind noch am Leben.

Kurioses Selbstmordmotiv. Ein gewisser Joseph Büchlein in St. Louis, Mo., fischte jüngst den ganzen Tag und fing drei kleine Fische. Darüber wurde er so erbost, daß er, nach Hause zurückkehrend, eine Flasche Karbol austrank und alsbald starb.

Trauriges Ende eines Wettlaufes. Unmittelbar nach Beendigung eines Wettlaufes von einer Viertelmeile fiel ein Wm. Karns in Chicago, Ill., tödtlich zu Boden. Die Sportwettläufer zwischen den Hochschulen von Westfield, Mass., und Chicago fanden damit einen plötzlichen tragischen Abschluß.

Merkwürdiges Zusammentreffen. Eine Frau Mary Gausmann in Cincinnati, O., verstarb dieser Tage in einem dortigen Hospital. Fast um dieselbe Zeit schied ihre 31 Jahre alte Tochter Elisabeth in einem anderen Hospital aus dem Leben. Seit Langem hatten die beiden gewußt, daß ihre Verden unheilbar waren und sie hatten wiederholt den Wunsch ausgesprochen, daß keins das andere überleben möchte.

Durch eigenartigen Zufall bezichtigt. Eine Frau Annie Dillon befand sich mit ihrem Töchterchen in einem Eisenbahnzuge auf der Reise nach Jamestown, N. D. Plötzlich fiel der Handkoffer eines Handelsreisenden aus dem Gepäckneze, und durch die Erschütterung entlud sich ein darin befindlicher Revolver, wobei die Kugel dem kleinen Mädchen in das Knie drang, eine schmerzhaft, wenn auch nicht gefährliche Wunde verursachend.

Ziel in tohenden Mais. In Granite City, Mo., stand dieser Tage ein Holzhändler in den Werken der Corn Products Co. auf einem Brett über einen Behälter mit tochenem Mais und schraubte eine Zuführungsröhre fest, als der Mutter Schlüssel plötzlich abrutschte und er jedes Halles her in den Behälter stürzte. Als durch sein Geschrei herbeigelaufene Arbeiter ihn herauszogen, war der untere Theil des Körpers fast getödtet. Seine Verletzungen waren tödtlicher Natur.

Schubkarren als Lebensretter. Der polnische Arbeiter Jan Jungwicz in St. Paul, Minn., stürzte jüngst vom Dache eines 76 Fuß hohen Gebäudes herab, landete auf einem mit weichem Mörtel beladenen Schubkarren und kam mit einigen Verletzungen an der Stirn und einer Schulterverrenkung davon. Hätte sich der Schubkarren nicht an der Stelle befunden, und wäre Jungwicz nicht mitten in den weichen Mörtel gefallen, so wäre er sicherlich nicht mit dem Leben davongekommen.

Auf eigenenthümliche Weise betrogen wurde. Längere Zeit hindurch die Straßensahnegesellschaft in Indianapolis, Ind., von einem Walter Caruth, Lehrling, nach Belieben seinen Anböteln aus dem Geleite ziehen. Darauf bauend, ließ er sich vom Straßensahnewagen fallen und beanspruchte dann Schadenersatz für die Verletzung am Anböteln. Der Schlichter wirkte auch in anderen Fällen; kürzlich wurde er in Indianapolis abgesetzt und zu einer längeren Gefängnisstrafe verurtheilt.

Hundefänger aus Ithaca. In Omaha, Neb., hat ein Alfred Millard, Kassirer einer dortigen Bank und Mitglied einer der vornehmsten Familien von Omaha, die Ernennung zum städtischen Hundefänger, um die er sich selbst beworben hat, erhalten. Millard ist Sekretär der Ithaca Hundesellschaft und hat sich um die Stelle beworben, damit die Hunde besser behandelt werden. Er wird sein Jahresgehalt von \$3000 für die Verbesserung der städtischen Anlagen für eingefangene Hunde begeben.

Mit knapper Noth dem Tod entronnen. In dieser Tage 40 Arbeiter von Helena, Mont., welche in der Nähe der Stadt in einem Steinbruch arbeiteten. Das dort befindliche Pulverhaus flog in die Luft, und zwar wurden Theile desselben auf ein Gebäude geschleudert, in dem die 40 Arbeiter schliefen. Das Schicksal absehend hatten, auch dieses zu zerstören und die Leute zu tödten, geht aus dem Umstand hervor, daß vor dem Hause eine große Quantität Dynamit gefunden wurde. Die Zündschnur war aber erloschen.

An einem dünnen Strid durch die Lüfte. Die Luftschifferin Loreta unternahm in Menominee, Mich., einen Aufstieg mit einem Heißluftballon, um sich dann mit einem Fallschirm herabzulassen. Als sie sich in einer Höhe von mehreren hundert Fuß befand, riß der Strid, an welchem sie sich hielt und sie konnte sich nur an einem ganz dünnen Strid halten, der dazu bestimmt war, den Fallschirm loszumachen. Sie konnte den Fallschirm nicht losmachen und hielt sich an dem dünnen Strid so lange fest, bis der Ballon sich wieder zur Erde niederfente.

Systematische Diamantenjuche. Eine Frau Harry Payne Whitney in Hempstead, L. I., verlor kürzlich einen Ring mit einem Diamanten im Werth von \$20,000. Das Schmuckstück war in's Gras gefallen und konnte trotz aller Mühen nicht gefunden werden. Hier Leute machten sich dann an's Werk und zwar suchten sie in der Nacht. Versuche zeigten, daß ein Diamant, wenn er in dunkler Nacht vom Licht einer starken Blendlaterne getroffen wird, so hell strahlt, daß er nicht übersehen werden kann. Der Grasplatz wurde in Quadrate getheilt und dann jedes Quadrat systematisch belesucht. Die Arbeit war bald von Erfolg gekrönt. Die glücklichen Finder erhielten \$1000 Belohnung.

Aus dem Gefängnis entflohen. In Richmond, Ky., mit Hilfe seiner Frau ein gewisser J. E. Ball, der in den nächsten Tagen nach Frankfurt gebracht werden sollte, um dort lebenslängliches Zuchthaus abzusitzen. Frau Ball war gekommen, ihren Mann zu besuchen; als sie gehen wollte, gab sie dem Gefangenen einen Wint und sprang zwischen die Wächter und die Zellenthür. Sie hielt dem Wächter einen Revolver in's Gesicht und sperrte ihn in die Zelle. Die Gelegenheit wurde von den des Modus angeklagten James Taylor und Steve Turner und dem Viehdiebe James Turner zum Ausbrechen benützt. Frau Ball wurde festgenommen.

Verlor zeitweilig die Sprache. Ein in der Nähe von Detroit, Minn., wohnender Mann Namens Ben Boyngelson litt seit einiger Zeit an heftigen Anfällen von Kopfschmerzen. Bei einem dieser Anfälle verlor er vollkommen die Sprache, so daß er nicht einmal einen Laut hervorbringen konnte. Die zur Hilfe gezogenen Aerzte standen dem Fall rathlos gegenüber und feines der verführten Mittel hatte irgend welchen Erfolg. Nachdem der Mann einige Tage lang in diesem Zustande gewesen war, konnte er ebenso plötzlich wieder reden, wie er die Sprache verloren hatte.

Eigenartige Weltausstellung geplant. Der Präsident der Federation of Labor, Samuel Gompers, trägt sich mit dem Gedanken, eine „Union-Weltausstellung“ zu veranstalten. Der Zweck der Ausstellung soll darin bestehen, die Errungenschaften der organisierten Arbeit in der ganzen Welt, namentlich in den Ver. Staaten zu feiern. Minneapolis, Minn., wurde zu dem Orte ausersehen, in welchem diese eigenartige Ausstellung gehalten werden soll, und es ist wahrscheinlich, daß dieselbe im November stattfinden wird.

Holzschläger im Kampfe. Im Holzschlägerlager bei Bioga, W. Va., brach jüngst ein Kampf zwischen amerikanischen und ausländischen Arbeitern aus, der damit endete, daß die Ausländer nach dem 40 Meilen entfernten Richwood flüchteten, nachdem einer der übrigen getödtet und mehrere andere verwundet worden waren. Der Kampf entstand dadurch, daß die Ausländer die Plätze der einheimischen Arbeiter eingenommen hatten.

Lange Schwimmtour eines Rehs. Nach einer Schwimmtour von wahrscheinlich vielen Meilen im Superior-See ist in Marquette, Mich., ein zwei Jahre altes Reh aufgefischt worden. Ein Nachwächter hatte das Thier bemerkt und getödtet. Das Reh war ganz erschöpft und man kann aus kleinen Verletzungen ersehen, daß es von Hundten gejagt worden war und sich in's Wasser geflüchtet hatte.

Brücke bricht zusammen. Eine Brücke über den Spottanfluß in Spokane, Wash., stürzte dieser Tage zusammen, kurz nachdem ein Straßensahnewagen darüber gefahren war. Ein Geschäftsreisender aus Honey Creek, Wis., fiel mit den Trümmern in die Tiefe, aber seine Kleidung hielt ihn über Wasser und trieb ihn nach dem Rande der oberen Fälle. Er wurde unverletzt gerettet.

Tod infolge von Aufregung. Der Alderman Jos. Weininger in Easton, Pa., hatte jüngst eine Klage gegen einen unartigen, achtjährigen Knaben erhoben. Der Richter entließ den Knaben, nachdem er den Alderman äußerst heftig zurechtgewiesen hatte. Lehrling gerieth darüber in eine so hochgradige Erregung, daß er vom Schloß gerührt wurde und kurze Zeit darauf starb.

Auf eigenenthümliche Weise erschossen wurde. In der Nähe von Trenton, N. J., der jährliche Erick Tippner von einem gewissen Busse. Erick befand sich in einer Wagenremise auf der Farm seines Vaters und Busse übte sich auf einem Felde im Scheibenschießen. Eine der Kugeln drang durch die Wand der Remise und traf den jungen Tippner.

Froschregen. Während eines heftigen Regenschauers fielen in Alton, Ill., Tausende von kleinen grünen Fröschen. Zu Hunderten wurden dieselben in den Straßen von Fußgängern und Fuhrwerkern getödtet. Man glaubt, daß die Frösche von einem starken Winde aus den Niederungen aufgehoben und in die Stadt getragen wurden.

Durch die Pfeife getödtet wurde ein Franz Kubit in Prague, Neb. Er rauchte gewohnheitsmäßig eine lange Pfeife. Bei einem Sturze ließ er sich das Pfeifenrohr in den Hals und starb an den Folgen der Verletzung.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von **Dr. J. C. Fletcher**
In Gebrauch Seit Mehr Als Dreissig Jahren
CASTORIA
A perfect Remedy for Constipation, Sour Stomach, Diarrhoea, Worms, Convulsions, Feverishness and LOSS OF SLEEP.
Fac Simile Signature of **Dr. J. C. Fletcher**
NEW YORK
At 6 months old 35 Doses - 35 CENTS
EXACT COPY OF WRAPPER.

Zum gemiedlichen Schoppen
Die besten einheimischen sowie importierten
Weine, Liqueure u. Cigarren
Das beliebte Bier der Storg Brauereigesellschaft von Omaha stets an Zapf. Jeden Vormittag delikates Frühstück. Zu freundschaftlichen Besuchen ergeben sich
FRANK KUNZE
107 N. Locuststraße, Grand Island, Neb.

Etwas über Farben!
Manche Farben tragen sich fort!
B. P. S. Farben tragen sich immerfort!
B. P. S. Farbe ist eine reine Blei-, Zink und Leinwandmelfarbe.
Reinheit, perfekte Zusammenstellung, feine Reibung, bedeutet Sparfamkeit in der Deckung, Verbreitung und Haltbarkeit.
HEHNKE & CO., Eisenwarenhandlung.
Verlangt B. P. S. bewährte Zeugnisse (Farbenkosten-Tabelle, Farbenkarte und Bilder von bemalten Häusern.) - **Unionst.**

GRAND ISLAND BANKING COMPANY
Kapital \$100,000.00 Ueberschuß und Profite \$50,000.00
Zinsen bezahlt auf Zeitdepósitos.
4 Prozent für 12 Monate. 3 Prozent für 6 Monate. 2 Prozent für 3 Monate.
Geld verließen in möglichst niedrigen Raten. Um Eucere Depósitos, Anleihen sowie anderen Bankgeschäfte wird freundschaftlich eruchet.
S. A. Peterien, Prä. J. W. Thompson, Vice-Prä. G. B. Bell, Kass. J. A. Altier, Kass.

Die Erste National Bank
GRAND ISLAND, NEBRASKA.
Thut ein allgemeines Bankgeschäft. Macht Farm-Anleihen.
Kapital \$100,000; Ueberschuß \$100,000.
S. N. Wolbach, Präsident. C. F. Bentley, Kassirer. S. D. Ross, Galtstalt.

Special Reduced Excursion Rates
NORTH WESTERN LINE
Nach Zum Verkauf Gut bis Rate
St. Paul, Minn., 24. bis 26. Juli... 15. Aug. Einheitspreis plus 50c
Minneapolis, Minn., 8. bis 13. Aug. 30. Sept. Ein Cent pro Meile
Milwaukee, Wis., 11. bis 13. Aug. 24. Sept. Einheitspreis plus \$2
Toronto, Canada, 11. bis 14. Sept. 24. Okt. Einheitspreis plus \$2
Sommer-Touristenraten vom 1. Juni bis zum 30. September nach Chicago, Madison, Milwaukee, Waukegan, St. Paul, Minneapolis und anderen Punkten in Minnesota, Wisconsin und Michigan, ebenfalls nach Punkten in den New England Staaten und Canada.
Heimfucher-Excursionstraten:
Zum Verkauf jeden Dienstag von Columbus, David City und Punkten ost nach Punkten in Süddakota (ost vom Missouri Fluß) Norddakota, Minnesota, dem nördlichen Wisconsin, Michigan (Peninsula) Alberta, Manitoba, Saskatchewan und dem westlichen Ontario zum Einheitspreis plus \$200 für die Rundreise und gut für Rückkehr 21 Tage nach dem Verkaufsdatum.
Für Pamphlete und andere illustrierte Circulars schreibt an
S. F. MILLER,
A. G. F. & P. A., C. & N. W. Ry.
Omaha, Nebr.